UNIVERSITÄT BAYREUTH

B.A.-Studiengang
Interdisziplinäre Afrikastudien
Modulhandbuch

Inhalt

Allgemeine Informationen **4**

Inhalte und Studienziele **4**

Berufsperspektiven **5**

Akademische Anschlussmöglichkeiten **5**

Inhalte von Lehrveranstaltungen **5**

Typen von Lehrveranstaltungen **5**

Prüfungsformen **6**

Workload: Berechnung des Zeit- bzw. Arbeitsaufwands **7**

Endnotenrelevanz von Prüfungsleistungen **7**

Studienberatung **8**

Modulbeschreibungen **9**

Modulbereich A: Interdisziplinäre Afrikastudien **9**

Modulbereich B: Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit **12**

Modulbereich C: Sozialwissenschaftliche Methoden **14**

Modulbereiche D/E/F/G: Fachschwerpunkte **20**

Modulbereich H: Sprache **43**

Modulbereich N: Nachbardisziplinen **45**

Modulbereich P: Praktikum **45**

Modul T: Bachelorarbeit **48**

Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium mit Fachschwerpunkt Sozial- und Kulturanthropologie (Studienbeginn Wintersemester) **50**

Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium mit Fachschwerpunkt Soziologie/Politikwissenschaft (Studienbeginn Wintersemester) **51**

Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium mit Fachschwerpunkt Sozial- und Kulturanthropologie (Studienbeginn Wintersemester) 52

Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium mit Fachschwerpunkt Soziologie/Politikwissenschaft (Studienbeginn Wintersemester) 53

Allgemeine Informationen

Interdisziplinäre Afrikastudien mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt untersuchen politische, kulturelle, religiöse, soziale und historische Beziehungen, Verflechtungen und Dynamiken in und mit Afrika. Dabei werden anhand der Beschäftigung mit afrikanischen Perspektiven bestehende Forschungsergebnisse der Regionalstudien (Area Studies) kritisch reflektiert. In einer global vernetzten Welt machen es sich die sozialwissenschaftlichen Afrikastudien zur Aufgabe, globale Interaktionen in ihrer Komplexität und ihrer jeweiligen Kontextbezogenheit zu verstehen.

Der Studiengang verbindet die Fachrichtungen Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte und Religionswissenschaft. Studierende belegen jeweils einen „großen" Schwerpunkt in der Soziologie/Politikwissenschaft oder der Sozial- und Kulturanthropologie und dazu einen „kleinen" Schwerpunkt in den Fächern Geschichte Afrikas oder Religionswissenschaft. Es ist aber auch möglich, entweder die Sozial- und Kulturanthropologie oder die Soziologie/Politikwissenschaft als „kleinen Schwerpunkt" zu wählen. Darüber hinaus kann das Curriculum durch die vielfältigen Angebote des Afrikaschwerpunktes an der Universität Bayreuth ergänzt werden. Im Mittelpunkt steht der Erwerb eines vertiefenden Verständnisses vorkolonialer, kolonialer und postkolonialer Prozesse sowie aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen in Afrika, sowie der globalen Zusammenhänge, die diese konstituieren. Das Studium bildet zu kompetenten Berufstätigen aus, die sich über die Spezifik afrikabezogener Fragen bewusst sind. Es befähigt die Studierenden, sich gesellschaftlich, politisch und sozial zu engagieren sowie sich kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen Prozessen auseinanderzusetzen. Aus der Beschäftigung mit dem afrikanischen Kontinent und der Diaspora eröffnet sich zudem ein Blick auf die Welt, der sich von gängigen, auf den globalen Norden fixierten Weltbildern unterscheidet, diese kritisch kontextualisiert und damit in unterschiedliche Wissenszusammenhänge einordnet.

Inhalte und Studienziele

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über Fachwissen, Querschnittskompetenzen und anwendungsbezogenes Wissen. Dabei werden folgende übergeordnete Themen behandelt:

- Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Perspektiven auf afrikanische Kontexte
- Epistemologien des Globalen Südens
- Globale Verflechtungen mit Schwerpunkt Afrika und Globaler Süden
- Zugehörigkeiten und ihre Wechselwirkungen mit lokalen und globalen Ungleichheiten
- Vertiefung anthropologischer, politikwissenschaftlicher, soziologischer, historischer und religionswissenschaftlicher Perspektiven in Bezug auf afrikanische Kontexte in einem Fach ihrer Wahl
- Kenntnis relevanter Sprachen für die Afrikaforschung

Das Studium der interdisziplinären Afrikastudien ermöglicht es Studierenden, fachübergreifend vergangene und aktuelle Themenkomplexe mit Bezug auf Afrika zu erarbeiten und zu verstehen. Sie erkennen, wie unterschiedliche fachliche Zugänge zu einer theoretisch und methodisch diversen Betrachtungsweise führen und können vielfältige Perspektiven kompetent unterscheiden, aber auch zusammenführen und anwenden. Das Studium baut auf der umfassenden Integration von Wissensbeständen aus unterschiedlichen Weltregionen auf.

Zudem eignen sich die Studierenden Grundlagen fachwissenschaftlichen Arbeitens, Methodenwissen,

erweiterte Fremdsprachenkenntnisse und Kenntnisse aus benachbarten Disziplinen an. Sie sammeln erste Erfahrungen in relevanten Berufsfeldern. In der Bachelorarbeit wenden sie ihr im Studium erworbenes Wissen an, um in Absprache mit der*dem Betreuer*in eine konkrete Fragestellung zu bearbeiten.

Mit der erfolgreichen Ausbildung sind die Absolvent*innen in der Lage, afrikawissenschaftlich relevante Themen und ihre wachsende Bedeutung in einer globalisierten Welt zu erkennen, kompetente Fragen zu formulieren und für spezifische Problematiken kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können mit Menschen unterschiedlicher Gesellschaften interagieren und aktuelle gesellschaftliche Phänomene sowohl aus interdisziplinärer also auch fachspezifischer Perspektive analysieren.

Berufsperspektiven

Mit der Ausbildung werden die Studierenden auf eine Tätigkeit in vielfältigen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen u.a. die Bereiche Wissenschaft, Politikberatung und Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Journalismus oder die Medien- und Kulturvermittlung. Spannende Handlungsfelder ergeben sich auch in Fachministerien, Stiftungen, in zivilgesellschaftlichen Organisationen und NGOs, aber auch in der global agierenden Privatwirtschaft oder in Kultureinrichtungen.

Akademische Anschlussmöglichkeiten

Mit den vermittelten Fach- und Methodenkompetenzen qualifizieren sich Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs auch für ein weiterführendes Studium, insbesondere für den englischsprachigen Masterstudiengang „African Studies: Critical Perspectives on Societies, Politics and Culture“ und die Masterstudiengänge „Social and Cultural Anthropology“ (SCA), „Global History“, „Development Studies“ und „Religion and Global Futures“ an der Universität Bayreuth.

Inhalte von Lehrveranstaltungen

Titel und Inhalte zu den in jedem Semester angebotenen Modulen sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bayreuth zugänglich.

Typen von Lehrveranstaltungen

Im Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Afrikastudien gibt es folgende Typen von Lehrveranstaltungen:

Vorlesungen (Abkürzung: V)

Die Vorlesungen im interdisziplinären BA Afrikastudien haben das Ziel, sowohl die Interdisziplinarität als auch die Spezifika der beteiligten Studiengänge zu vermitteln. Die Lehrenden (in aller Regel die Professor*innen) bieten den Studierenden in zusammenhängender Weise einen Überblick zu zentralen Themen des Faches.

Tutorien (Abkürzung: T)

Sie dienen der vertieften Auseinandersetzung mit Inhalten aus Vorlesungen. Dabei werden die Studierenden von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen oder Studierenden höherer Semester angeleitet.

Seminare (Abkürzung: S)

In Seminaren lernen die Studierenden, sich anhand überwiegend selbstständiger Literaturrecherche in

ein vorgegebenes Thema einzuarbeiten, darüber vorzutragen und bei der Besprechung der Inhalte den wissenschaftlichen Diskurs einzuüben. Sie werden dabei von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, Privatdozent*innen oder Professor*innen angeleitet. Die Art der zu erwerbenden Kompetenzen setzt regelmäßige Anwesenheit voraus.

Übungen (Abkürzung Ü)
Sie dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten im jeweiligen Teilbereich. Sprachkurse werden als Übungen angeboten.

Ein ***Berufspraktikum***, bei dem die Studierenden Einblicke in Berufsfelder gewinnen, sowie ein das Praktikum nachbereitendes Seminar sind ebenfalls Teil des Studiums.

Prüfungsformen
Prüfungen dienen der Überprüfung von Kompetenzen. Grundlegendes zu den Prüfungsformen des Studiengangs regelt die Prüfungs- und Studienordnung. Diese Regelungen sind verbindlich. Nachfolgende Informationen fassen die Prüfungsformen skizzenhaft zusammen. Es wird daher dringend empfohlen, sich auch mit den Formulierungen der Prüfungs- und Studienordnung vertraut zu machen. Die Prüfungs- und Studienordnung sowie weitere Informationen zum Studiengang finden sich unter folgender Webadresse:

https://www.interdisziplinaere-afrikastudien.uni-bayreuth.de/de/index.html#

Im BA-Studiengang „Interdisziplinäre Afrikastudien" gibt es folgende Prüfungsformen:

- Klausur von 90 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung.
- Hausarbeit: schriftliche Arbeit zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Anschluss an eine Lehrveranstaltung im Umfang von 10-12 Seiten Fließtext, was 28.000-34.000 Zeichen inkl. Leerzeichen entspricht. Die Hausarbeit ist auf das Seminarthema bezogen.
- (Ergebnis-)Präsentationen; in der Regel mit einer Dauer von 15 bis 30 Minuten.
- Essays: Im laufenden Semester werden seminarbegleitend Essays zu den behandelten Themen verfasst, insgesamt in einem Umfang von 3-5 Seiten, was 8.000-11.500 Zeichen inkl. Leerzeichen entspricht.
- Mündliche Prüfungen von 30 bis 45 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung
- Lernportfolio: schriftliche Dokumentation fachlicher Inhalte nach vorgegebenen Kriterien. Die Form und die Bewertungskriterien sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer bekanntzugeben. Der Umfang des Lernportfolios bestimmt sich anhand der Modulgröße bzw. der Lehr- und Lernziele. Als Richtwerte dienen folgende Beispiele:
    - Kleinere Schreibübungen im Umfang von insgesamt 6-8 Seiten (16.000-23.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) in Modul C1 oder
    - Als Alternative zu einer Hausarbeit ein Projekt-Portfoliozusätzlich zur Vorbereitung einer individuellen oder kollektiven Arbeit (Forschung / Ausstellung / Workshop/ Publikation), das max. 5 schriftliche Teilleistungen enthält und insgesamt 32-40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten sollte oder
    - kleinere schriftliche Arbeiten zusätzlich zu einer Präsentation und einem Thesenpapier,

die insgesamt 6 Seiten (16.0000 Zeichen inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten sollte, in den F-Modulen.

- Berufspraktikum und Bericht (10 LP): Bestätigung der praktikumsgebenden Institution über mind. 270 Arbeitsstunden, sowie schriftliche Darlegung zum Berufspraktikum im Umfang von 6-10 Seiten bzw. 16.000-18.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Workload: Berechnung des Zeit- bzw. Arbeitsaufwands

Die Dauer von Veranstaltungen wird in Semesterwochenstunden (Abkürzung: SWS) bemessen. Die Vorlesungszeit eines Semesters umfasst durchschnittlich 15 Wochen. Ein Modul umfasst in der Regel zwei SWS.

Der häufigste Lehrveranstaltungstyp sind Seminare. Der idealtypische Arbeitsaufwand für ein Seminar berechnet sich in der Regel wie folgt:

Seminarteilnahme:	30 Zeitstunden (1 ECTS)
Selbststudium zur Vorbereitung des Seminars:	30 Zeitstunden (1 ECTS)
Selbststudium in Nachbereitung des Seminars:	30 Zeitstunden (1 ECTS)
Arbeitsaufwand für Prüfungsleistung(en):	60 Zeitstunden (2 ECTS)
Summe:	**150 Zeitstunden (5 ECTS)**

Es handelt sich dabei um Orientierungswerte. Die Angaben zum Zeitaufwand sind insbesondere bei der Zusammenstellung des individuellen Studienplanes am Anfang jeden Semesters nützlich (vgl. den exemplarischen Gesamtstudienplan am Ende des Modulhandbuchs). Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

Endnotenrelevanz von Prüfungsleistungen

Module werden mit in der Regel bewerteten Prüfungsleistungen abgeschlossen. Die Bewertung der Prüfungsleistungen ergibt die Modulnote. In den Modulen erbrachte Prüfungsleistungen werden in der Regel von der*dem Lehrenden benotet. Dabei ist zu unterscheiden zwischen endnotenrelevanten Prüfungsleistungen und nicht endnotenrelevanten Prüfungsleistungen. Bei **endnotenrelevanten Prüfungsleistungen** erhalten die Studierenden nach Bestehen die entsprechenden LP für das Modul und die erzielte Note fließt in die Endnote des Kernfachs / Studiums ein. Bei **nicht endnotenrelevanten Prüfungsleistungen** erhalten die Studierenden nach Bestehen die entsprechenden LP für das Modul, wobei die erzielte Note nicht in die Endnote des Kernfachs / Studiums einfließt. Im BA-Studiengang Interdisziplinäre Afrikastudien wird eine „Best-of"-Regelung angewendet, d.h. nur die im entsprechenden Modulbereich festgelegte Anzahl der besten Noten fließt in die Berechnung der Endnote des Studiums ein.

Modulbereich	**Endnotenrelevanz**
A	Modulnote aus A1 und die beste Modulnote aus A2-A3
B	Die besten zwei Modulnoten aus B1-B4
C	jeweils die beste Note aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich

D oder E (je nach gewähltem Fachschwerpunkt)	die besten vier Modulnoten aus D1 - D6 bzw. E1 - E6
F bzw. G (bzw. D klein bzw. E klein)	die besten zwei Modulnoten aus F1 - F3 bzw. G1 - G3 (bzw. D1 - D6 bzw. E1 - E6)
H	Leistungen sind nicht endnotenrelevant
N	die beste Modulnote aus den belegten Modulen
P	Bericht ist nicht endnotenrelevant
T	Die Note der Bachelorarbeit ist endnotenrelevant

Studienberatung

Für alle Studienanfänger*innen wird zum Beginn des Semesters eine allgemeine Einführungsveranstaltung zum Studiengang (v.a. dem fachspezifischen Teil des Studiengangs) angeboten.

Zudem besteht im gesamten Verlauf des Studiums die Möglichkeit zur **individuellen Fachstudienberatung** bei der Studiengangskoordination. Eine solche Beratung wird Studienanfänger*innen sowie Studierenden nach nicht bestandenen Prüfungen empfohlen. Sie ist verpflichtend, wenn im Studienverlauf deutlich weniger als 30 LP pro Semester erreicht werden.

Modulbeschreibungen

Modulbereich A: Interdisziplinäre Afrikastudien / Interdisciplinary African Studies

Der Modulbereich vermittelt den Studierenden studienbegleitend einen Überblick über das akademische Feld der Interdisziplinären Afrikastudien.

A1 Einführung in die Afrikastudien / Introduction to Interdisciplinary African Studies

Modulname	**A1 Einführung in die Afrikastudien / Introduction to Interdisciplinary African Studies**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS) + Tutorium (2 SWS)
Lerninhalte	Diese Lehrveranstaltung soll in die Interdisziplinären Afrikastudien einführen. Dafür werden grundlegende Debatten und Konzepte in den Afrikastudien aus verschiedenen disziplinären Perspektiven beleuchtet. Im Anschluss werden in den jeweiligen Sitzungen die beteiligten Disziplinen vorgestellt und die jeweilige Fachperspektive näher beleuchtet. Auf diese Weise sollen die Studierenden einen Eindruck des Feldes, der Fragestellungen und Methodologie erhalten. Auf dieser Basis treffen sie informierte Entscheidungen über ihren weiteren Studienverlauf. Das Seminar stellt die Grundlagen und näheren Bestimmungen des Faches durch die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen, Methoden und Positionierungen vor und geht dabei auf die verschiedenen Fachrichtungen ein.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen einen ersten Überblick über das Feld der Interdisziplinären Afrikastudien. Im Seminar lernen die Studierenden relevante Texte durch Lektüre und Diskussion zu analysieren.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std. (S + T)
Vor- und Nachbereitung	90 Std. (S + T)
Prüfung	90 Std. (S + T)
Summe	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester

A2 Aktuelle Debatten in den Afrikastudien / Current Debates in African Studies

Modulname	**A2 Aktuelle Debatten in den Afrikastudien / Current Debates in African Studies**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	In diesem Modul stehen aktuelle Debatten in den Afrikastudien im Mittelpunkt. Wichtige Foki sind z.B. dekoloniale und postkoloniale Perspektiven sowie die Critical Area Studies. Damit sollen die Studierenden befähigt werden, verschiedene Narrative und Argumentationen kritisch zu analysieren und produktiv zu diskutieren. Neben dem Lesen etablierter Werke sollen theoretische Inhalte auch auf aktuelle Forschungsfragen bezogen werden, um die Relevanz unterschiedlicher Herangehensweisen zu veranschaulichen und den Transfer zwischen theoretischer Betrachtung und empirischer Forschungspraxis zu erkennen.
Lern-/Qualifikationsziele	Am Ende des Seminars haben die Studierenden einen Einblick in die aktuellen Debatten im Feld der Afrikawissenschaften und können zudem argumentativ Stellung nehmen zu forschungspraktischen Fragen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A1 empfehlenswert
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	120 Std.
Prüfung	90 Std.
Summe	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester

A3 Decolonial Thought and Theory

Modulname	**A3 Decolonial Thought and Theory**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies)
Sprache	in der Regel Englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Decolonial Studies are emerging across universities throughout the world against the background of insurgent and resurgent decolonization of the 21st century. This is made possible by the definitive entry of descendants of racialized, enslaved, and colonized peoples into institutions of higher education across the world, who are proclaiming that they were born into valid and legitimate knowledge systems and that their lives matter. It is within this context that decolonial thought and theory emerges not as a singular intellectual formation but as a multivocal family of thought predicated on a broad critique of Euromodernity, empire, Eurocentrism, patriarchy, capitalism and contemporary white supremacy. At its centre are epistemologies of the South which embrace indigenous, Black, subaltern, Africanist, womanist and feminist thinking and activism. This course is organized into themes and debates in decolonial thought and introduces decolonial units of analysis (being, knowledge, power, gender, spirituality, and nature). The overarching framing is the politics of knowledge.
Lern-/Qualifikationsziele	This seminar should enable students to understand key units of analysis in decolonial theory and contemporary politics of knowledge. They know what is epistemological decolonization and comprehend what is known as epistemologies of the Global South.They can grasp the key debates in decolonial thought and know key thinkers and understand the critique of Eurocentric epistemology and its limits.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	ab 5. Fachsemester
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std. (S)
Vor- und Nachbereitung	60 Std. (S)
Prüfung	60 Std. (S)
Summe	150 Std. (S)
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester

Modulbereich B: Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit / Global Entanglements, Belonging and Inequality

In diesem Modulbereich werden Veranstaltungen angeboten, die nach Möglichkeit von jeweils zwei der beteiligten disziplinären Felder gestaltet werden und die hervorgehobenen Themen jeweils gemeinsam und gleichzeitig unterschiedlich beleuchten. Auf diese Weise lernen Studierende einzuschätzen, wie sich die jeweiligen Perspektiven gegenseitig bereichern bzw. inwiefern unterschiedliche Schlussfolgerungen auch verschiedene Handlungsvarianten bezüglich z.B. der internationalen Kooperation, der gemeinsamen Forschung oder der Umsetzung des erlangten Wissens in beruflichen Bereichen bieten. Im Verlauf des Studiums werden vier B-Module belegt.

Modulname	**B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit / Global Entanglements, Belonging and Inequality**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies) + durchführende Einheit
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Die Seminare in diesem Modulbereich sind grundlegend interdisziplinär angelegt. Globale Verflechtung, Zugehörigkeit und Ungleichheit bieten dabei die Rahmenthemen anhand derer unterschiedliche Fachperspektiven und methodische wie theoretische Zugänge zu empirischen Phänomenen erarbeitet werden. Daneben werden Machtkonstellationen und -beziehungen kritisch beleuchtet und hinterfragt. Es werden aktuelle und relevante Themen aus der Perspektive verschiedener Fachrichtungen betrachtet und, wenn möglich, von Vertreter*innen unterschiedlicher Fachrichtungen gemeinsam entwickelt und unterrichtet. Auf diese Weise sollen Studierende aktiv in einen Dialog über die fachbezogenen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Beschäftigung mit ausgewählten Aspekten der Themenfelder globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit eingebunden werden.
Lern-/ Qualifikationsziele	Anhand der behandelten Themen und Debatten sowie der interdisziplinären und kooperativen Ausrichtung der Seminare lernen Studierende sich auf unterschiedliche Standpunkte diskursiv einzulassen. Sie lernen, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten, analytisch zu denken und unterschiedliche Perspektiven und epistemologische Fragen der fachlichen Perspektiven kritisch zu reflektieren. Durch ihre interdisziplinäre Ausbildung sind sie zudem in der Lage, innovative Sichtweisen zu entwickeln und in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (Kern- und Kombinationsfach)

	Im Kombinationsfach ist auch 1 Prüfung mit 1 Essay für nur 3 LP möglich.
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Mindestens 1 B-Modul pro Semester

Modulbereich C: Sozialwissenschaftliche Methoden / Social Science Methods

C1 Wissenschaftliches Schreiben / Academic Writing

Modulname	**C1: Wissenschaftliches Schreiben / Academic Writing**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation BA Sozial- und Kulturanthropologie (Prof. Katharina Schramm)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Dieser Kurs für Studienanfänger*innen bietet eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken mit Fokus auf die Arbeit mit Texten und kritisches Schreiben. Im Rahmen des Seminars werden Studierende bei den einzelnen Schritten im Schreibprozess begleitet: ▪ Literaturrecherche und Quellenkritik ▪ Lesetechniken – Texte lesen, einordnen und hinterfragen ▪ Arbeiten mit Texten (Querlesen, Paraphrasieren, Exzerpieren) ▪ Fragestellung entwickeln ▪ Gliedern und Argumentieren ▪ Zitieren und Belegen ▪ Plagiate und ihre Vermeidung ▪ Erstellen von Literaturverzeichnissen ▪ Wissenschaftliche Sprache und Schreibstil ▪ Unterschiedliche Textformen (Essays, Hausarbeiten, Bachelorarbeiten) Im Rahmen kleiner Übungen trainieren Studierende unterschiedliche Arbeitsformen und erhalten Feedback zu ihrer wissenschaftlichen Argumentation.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage ein eigenes Schreibprojekt (Hausarbeit, Essay) durchzuführen: von der Literaturrecherche bis zum finalen Text. Sie können ein Thema benennen, eine konkrete Idee und eine präzise Fragestellung entwickeln und Quellenkritik üben. Sie beherrschen insbesondere die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens und erkennen unterschiedliche akademische Textformen. Sie sind in der Lage einen Text eigenständig zu konzipieren, zu strukturieren und formal korrekt anzufertigen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Lernportfolio
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.

Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	A3 im BA Sozial- und Kulturanthropologie

C2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung / Introduction to Social Research Methods

Modulname	**C2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung / Introduction to Social Research Methods**
Modulverantwortlich	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Larissa Schindler)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS) und Tutorium (2SWS)
Lerninhalte	Das Modul dient der Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt. Sowohl quantitative als auch qualitative Methoden finden Berücksichtigung.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick über qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung. Sie können diese bewerten und ihre Reichweite einschätzen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	30 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	C1 im BA Sozial- und Kulturanthropologie

C3 Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden / Quantitative Social Science Methods

Modulname	**C3 Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden / Quantitative Social Science Methods**
Modulverantwortlich	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Larissa Schindler)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2SWS)
Lerninhalte	Die Studierenden lernen anhand praktischer Übungen die Grundlagen und Grundprinzipien der Statistik und quantitativer Methoden kennen. Dafür bietet der Kurs eine Einführung in grundlegende Verfahren der quantitativen Datenauswertung (Kodieren, Streuungszerlegung) und Interpretation. Er beinhaltet zudem eine Einführung in die Programme SPSS, Stata oder R.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Schlüsselqualifikationen der quantitativen sozialwissenschaftlichen Forschung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an C1 und C2
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester

Wahlpflicht zwischen C4+C5 *oder* C6 / Compulsary Elective Module C4+C5 *or* C6

C4: Wahlpflicht: Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden / Compulsary Elective Module: Qualitative Social Science Methods

Modulname	**C4 Wahlpflicht: Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden / Compulsary Elective Module: Qualitative Social Science Methods**
Modulverantwortlich	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Larissa Schindler)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2SWS)
Lerninhalte	In diesem Modul vertiefen die Studierenden die Grundlagen des qualitativen Forschens, i.e. des Erhebens und Auswertens von empirischen Daten im Rahmen eines qualitativen Forschungsprojektes. Sie belegen dafür ein Seminar ihrer Wahl im Bereich der qualitativen Methoden (Interviewforschung, Artefaktanalyse, Archivforschung, digitale Sozialforschung, etc.)
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Schlüsselqualifikationen der qualitativen sozialwissenschaftlichen Forschung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	C1 und C2
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit/Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester

C5: Wahlpflicht: Angewandte Methoden in der Afrikaforschung / Compulsary Elective Module: Applied Methods in African Studies

Modulname	**C5 Wahlpflicht: Angewandte Methoden in der Afrikaforschung / Applied Methods in African Studies**
Modulverantwortlich	Professur Soziologie in Afrika (Prof. Jana Hönke)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2SWS)
Lerninhalte	Das Seminar fokussiert auf die Potentiale und Herausforderungen der empirischen Sozialforschung im und mit dem Globalen Süden. Dabei wird es um wissenschaftstheoretische Debatten als auch die konkrete Anwendung qualitativer und interpretativer Forschungsstrategien auf zentrale Gegenstandsbereiche der Politik und Soziologie Afrikas in der Weltgesellschaft gehen. Nicht nur werden Methoden konkret ausprobiert. Das Seminar legt auch einen besonderen Schwerpunkt auf die Reflexion der Methoden zugrundeliegenden wissenschaftstheoretischen Prämissen, insbesondere im Lichte aktueller Bemühungen einer Dekolonisierung sozialwissenschaftlicher Forschung. Das Seminar setzt sich insbesondere mit den theoretischen Grundlagen und den methodologischen Herausforderungen der Erkenntnisproduktion im Globalen Süden auseinander.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben mithilfe von praktischen Übungen Schlüsselqualifikationen der qualitativen ethnographischen Forschung. Sie entwickeln eine Forschungsfrage, wählen und implementieren entsprechende Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage einen analytischen Text zu erstellen, der sich auf die Originalforschung stützt. Nach Belegung des Seminars sollen Studierende befähigt sein die Grundlage der Wissensproduktion ihres Faches reflektieren und kritisch einordnen zu können. Zudem werden sie durch die eigene forschungspraktische Erfahrung vertiefte Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung vorweisen, insbesondere in den Bereichen Diskursanalyse und Archivforschung, Digitale Methoden sowie partizipativen Methoden.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	C1 und C2
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Präsentation(en)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

C6 Wahlpflicht: Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis / Compulsary Elective Module: Ethnographic Research: Theory and Practice

Modulname	**C6 Wahlpflicht: Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis / Compulsary Elective Module: Ethnographic Research: Theory and Practice**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation BA Sozial- und Kulturanthropologie (Prof. Katharina Schramm)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS) mit praktischen Übungen (2 SWS)
Lerninhalte	Der klassische Gegenstandsbereich sozial- und kulturanthropologischer Forschung ist die Alltagskultur, d.h. das Handeln von Menschen in ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit sowie deren vielfältige Interpretationen. Der Zugang zu dieser Lebenswirklichkeit erfordert eine Kombination von Methoden, die auf der ethnographischen Recherche mit teilnehmender Beobachtung und qualitativer Befragung basieren. Dieses Modul vermittelt anhand eines eigenen Forschungsprojektes den systematischen Überblick über ethnographische Methoden. Studierende konzipieren und planen eine Feldforschung. Im Rahmen des Projektes erlernen sie verschiedene Interviewtechniken, Transkription, Datenkodieren, Feldnotizen, das Erstellen von Beobachtungs- und Gesprächsprotokollen. Sie reflektieren ethische Fragen und setzen sich mit ihrer Rolle als Forschende aktiv auseinander.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Schlüsselqualifikationen der qualitativen ethnographischen Forschung. Sie entwickeln eine Forschungsfrage, wählen und implementieren entsprechende Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage einen analytischen Text zu erstellen, der sich auf die Originalforschung stützt.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	C1 und C2
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Lernportfolio
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std.
Vor- und Nachbereitung	120 Std.
Prüfung	120 Std.
Summe	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe
Zeitlicher Umfang	4 SWS
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	C2 im BA Sozial- und Kulturanthropologie

Modulbereiche D/E/F/G: Fachschwerpunkte / Focal Areas

In den Modulbereichen D/E/F/G erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse in den Schwerpunktbereichen Sozial- und Kulturanthropologie (D), Soziologie/Politikwissenschaft (E), Religionswissenschaft (F) und Geschichte (G). Diese Schwerpunktsetzung dient der tiefergehenden Qualifikation in Hinsicht auf die Masterstudiengänge der einzelnen Felder sowie dem MA „African Studies: Critical Perspectives on Societies, Politics and Culture." Teilweise werden Kooperationsseminare mit afrikanischen Partnerinstitutionen angeboten, die Studierenden einen Einblick in die dortige Lehr- und Forschungskontexte geben sollen.

Modulbereich D: Fachschwerpunkt Sozial- und Kulturanthropologie / Focal Area Social and Cultural Anthropology

D1: Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie / Introduction to Social and Cultural Anthropology

Modulname	**D1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie / Introduction to Social and Cultural Anthropology**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation BA Sozial- und Kulturanthropologie (Prof. Katharina Schramm)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Tutorium (2 SWS)
Lerninhalte	Vorlesung, Seminar und Tutorium stellen die Grundlagen und näheren Bestimmungen des Faches durch die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Positionierungen vor. Zentrale Fragestellungen werden anhand der Schwerpunkt-Themenfelder der Sozial- und Kulturanthropologie vermittelt. Dadurch lernen Studierende die Relevanz des Faches anhand aktueller gesellschaftspolitischer Debatten kennen.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen einen ersten Überblick über das Fach Sozial- und Kulturanthropologie. Im Seminar lernen die Studierenden relevante Texte durch Lektüre und Diskussion zu analysieren. Das Tutorium rekapituliert die Inhalte der Vorlesung und dient der Klausurvorbereitung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	300 Std.

Präsenz	60 Std. (V+T) 30 Std. (S)
Vor- und Nachbereitung	30 Std. (V+T) 60 Std. (S)
Prüfung	60 Std. (V+T) 60 Std. (S)
Summe	150 Std. (V+T) 150 Std. (S)
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	A1 im BA Sozial- und Kulturanthropologie

D2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie / History and Debates in Social and Cultural Anthropology

Modulname	**D2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie / History and Debates in Social and Cultural Anthropology**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation BA Sozial- und Kulturanthropologie (Prof. Katharina Schramm)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS)
Lerninhalte	In diesem Modul werden verschiedene Schulen und deren unterschiedliche Zugänge vorgestellt und in Zusammenhang mit fachgeschichtlich bedeutsamen Fragestellungen erörtert. Es geht darum, einen Überblick über verschiedene Traditionen und Denkrichtungen des Fachs zu erhalten, diese einzuordnen und zueinander in Bezug zu setzen.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Anfänge und Entwicklungen des Fachs Sozial- und Kulturanthropologie und können wesentliche Zusammenhänge erklären. Das Tutorium rekapituliert die Inhalte der Vorlesung und dient der Klausurvorbereitung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur zur Vorlesung
Arbeitsaufwand (Workload)	150 Std.
Präsenz	60 Std. (V+T)
Vor- und Nachbereitung	30 Std. (V+T)
Prüfung	60 Std. (V+T)
Summe	150 Std. (V+T)
ECTS-Leistungspunkte	5 LP

Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	A2 im BA Sozial- und Kulturanthropologie

D3 und D4 Teilbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie / Sub-areas in Social and Cultural Anthropology

Im Verlauf des Studiums sind zwei Veranstaltungen mit Schwerpunkt Afrika aus dem Bereich „Teilbereiche" aus dem Angebot des Modulhandbuchs des BA Sozial- und Kulturanthropologie (dort: B-Module) zu belegen.

Modulname	**D3 und D4 Teilbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie / Sub-areas in Social and Cultural Anthropology**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation BA Sozial- und Kulturanthropologie (Prof. Katharina Schramm)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Dieser Modulbereich vermittelt breite fachliche Grundlagenkenntnisse. Die Studierenden erwerben Überblickswissen aus den verschiedenen Teilbereichen der Sozial- und Kulturanthropologie und setzen sich dabei mit zentralen Konzepten, Theorien, fachgeschichtlichen Entwicklungen und empirischen Ergebnissen auseinander. Es werden Seminare in den Teilbereichen „Politik und Recht", „Verwandtschafts- und Geschlechterbeziehungen", „Wirtschaft", „Religion", „Technologien" oder „Entwicklung" im wechselnden Turnus angeboten.
Lern-/Qualifikationsziele	Bezogen auf den jeweiligen Teilbereich sind die Studierenden in der Lage, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Teilbereichen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	D1

Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	2 x 150 Std.
Präsenz	2 x 30 Std.
Vor- und Nachbereitung	2 x 60 Std.
Prüfung	2 x 60 Std.
Summe	2 x 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 x 5 = 10 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B-Module im BA Sozial- und Kulturanthropologie

D5 und D6: Aktuelle Forschungsthemen / Current Fields of Research

Im Verlauf des Studiums sind zwei Veranstaltungen mit Schwerpunkt Afrika in der Gegenwart aus dem Bereich „Aktuelle Forschungsthemen" aus dem Angebot des Modulhandbuchs des BA Sozial- und Kulturanthropologie (dort: D-Module) zu belegen. In diesem Modulbereich setzen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und Fachdebatten auseinander und eignen sich vertiefendes Wissen über das Fach an.

Modulname	**D5 und D6: Aktuelle Forschungsthemen / Current Fields of Research**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation BA Sozial- und Kulturanthropologie (Prof. Katharina Schramm)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 x 2 SWS)
Lerninhalte	Die Seminare in diesem Modulbereich vertiefen die bisher erlangten Grundlagen des Faches. Thematisch stehen besonders aktuelle oder auch sehr spezifische Inhalte im Vordergrund, die einen Ausblick auf die weite Anwendbarkeit des Faches bieten. Spezifische Themen sind an aktuelle Forschungsprojekte der Lehrenden angelehnt.

Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden können bezüglich der betreffenden Themen die wissenschaftliche von der öffentlich publizistischen Darstellung unterscheiden. Sie analysieren aktuelle Themen und regional spezifische Fragestellungen, gestalten Unterrichtseinheiten mit und sind in der Lage, ihre Ergebnisse kohärent, nachvollziehbar, reflexiv und transparent zu präsentieren.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	D1 und D2
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	2 x 150 Std.
Präsenz	2 x 30 Std.
Vor- und Nachbereitung	2 x 60 Std.
Prüfung	2 x 60 Std.
Summe	2 x 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 x 5 = 10 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	D-Module im BA Sozial- und Kulturanthropologie

Modulbereich E: Fachschwerpunkt Soziologie & Politikwissenschaften / Focal Area Sociology and Political Science

E1 Grundlagen: Einführung in die Politik Afrikas und globale politische Soziologie Afrikas / Foundations: Introduction to African Politics and Global Political Sociology from Africa

Modulname	**E1 Grundlagen: Einführung in die Politik Afrikas und globale politische Soziologie Afrikas / Foundations: Introduction to African Politics and Global Political Sociology from Africa**
Modulverantwortlich	Professur für Politik Afrikas und Entwicklungspolitik (Prof. Alexander Stroh-Steckelberg)
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	2 Vorlesungen (2 x 2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über wesentliche soziologische und politikwissenschaftliche Ansätze zu afrikanischen Gesellschaften und Staaten in der Weltgesellschaft. Das Modul setzt sich aus zwei Einführungsvorlesungen zusammen: I) Grundlagen der globalen politischen Soziologie mit SP Afrika Die erste Vorlesung führt in zentrale Fragen der globalen politischen Soziologie ein, mit Schwerpunkt auf Afrika und dem Globalen Süden. Sie beginnt mit einer kritischen Beschäftigung mit dem Begriff und Theorien von Entwicklung, die die soziologische Beschäftigung mit Afrika lange dominiert haben. Globale Politische Soziologie beschäftigt sich dagegen mit grenzüberschreitenden sozialen und politischen Prozessen, Strukturen und Akteuren. Die Vorlesung bezieht dies auf die spezifischen gesellschaftlichen und politischen Prozesse und Verflechtungen Afrikas und des Globalen Südens. An der Schnittstelle von Soziologie und Politik führt die Vorlesung insbesondere Theorien ein, die Afrikas globale Interaktionen zum Ausgangspunkt nehmen und postkoloniale Realitäten sowie Denk- und Erfahrungsräume jenseits der Europäischen oder als westlich Bezeichneten einbeziehen. II) Grundlagen der Politik in Afrika Die zweite Vorlesung befasst sich mit der vergleichenden Analyse politischer Systeme in Afrika. Sie führt grundlegende politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten ein, beleuchtet die Rolle des Staates in Afrika sowie Formen und

	Prozesse der Regierungsführung, die Rolle unterschiedlicher gesellschaftlicher Kräfte auf die Politik afrikanischer Staaten und ordnet die genannten Aspekte kritisch in mittel- und langfristige Entwicklungsprozesse ein. Damit verbunden wird die dominierende Wahrnehmung des afrikanischen Kontinents im Kontext entwicklungspolitischer Bemühungen thematisiert. Begleitend werden jeweils zentrale Akteure und ihre Interessen diskutiert.
Lern-/Qualifikationsziele	Da Grundlagen vermittelt werden, soll das Modul zu Studienbeginn absolviert werden. Studierenden wird in zwei Einführungsvorlesungen ein Überblick über wesentliche Begriffe, Strukturen und Aspekte sozialer und politischer Verflechtungen Afrikas, des Wissens über Afrika, also auch politischer Systeme in Afrika vermittelt. Besonderes Augenmerk gilt dabei auf transnationalen Verflechtungen Afrikas, und des Wissens über Afrika, als auch der gesellschaftlichen und politischen Vielfalt auf dem afrikanischen Kontinent. Studierende erwerben ein grundlegendes Verständnis gesellschaftlicher und politischer Prozesse in Afrika und zwischen Afrika und anderen Weltregionen als Teil der Weltgesellschaft. Sie beherrschen die relevante Terminologie und kennen zentrale theoretische und empirische Diskussionsstränge. Grundlegende Ansätze der Globalen Politischen Soziologie zu Afrika also auch grundlegende Theorien sowie wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede afrikanischer politischer Systeme und Prozesse sind den Studierenden nach dem Abschluss des Moduls bekannt.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (Modulabschlussklausur)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	30 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	Jeweils eine Vorlesung im Winter/Sommersemester

E2a): Wahlpflicht Grundlagen I: Allgemeine Soziologie /
Elective Foundations I: General Sociology

Modulname	**E2a Wahlpflicht Grundlagen I: Allgemeine Soziologie / Elective Foundations I: General Sociology**
Modulverantwortlich	Professur Soziologie in Afrika (Prof. Jana Hönke)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Diese Vorlesung führt in die grundlegenden soziologischen Konzepte und Theorien ein, um den Studierenden einen Einblick in den Fachschwerpunkt zu ermöglichen. Grundaufgabe soziologischer Gesellschaftstheorie ist es, Antworten zu formulieren auf die Frage nach der Art von Gesellschaft, in der wir leben. In dieser Hinsicht verfolgt die Veranstaltung zwei miteinander verbundene Ziele: Zum einen dient sie der Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden eine Reihe miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns etc.). Zum zweiten wollen wir uns mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen auseinandersetzen (»Weltgesellschaft«, »Erlebnisgesellschaft«, »Globalisierung, »Kolonialisierung der Lebenswelt«, »Individualisierung«, »Pluralisierung«, »reflexive Modernisierung«, »posttraditionale Vergemeinschaftung«).
Lern-/Qualifikationsziele	Nach Besuch der Vorlesung haben die Studierende Kenntnisse, der wesentlichen Sozialtheorien zur Erklärung von Gesellschaft.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	150 Std.
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

E2b): Wahlpflicht Grundlagen I: Internationale Beziehungen /
Elective Foundations I: International Relations

Modulname	**E2b): Wahlpflicht Grundlagen I: Internationale Beziehungen / Elective Foundations I: International Relations**
Modulverantwortlich	Professur Soziologie in Afrika (Prof. Jana Hönke)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar mit Vorlesungsanteilen oder Vorlesung (2 SWS)
Lerninhalte	Seminar oder Vorlesung beschäftigt sich mit Grundlagen Internationaler Beziehungen. Dafür werden grundlegende Begriffe und theoretische Ansätze vermittelt, der internationalen Beziehungen im Allgemeinen oder aus dem Bereich der Internationalen Politischen Ökonomie. Diese werden auch in Verbindung zu Forschungskontexten in und mit dem Globalen Süden gesetzt.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierende werden nach Abschluss des Moduls unterschiedliche Ansätze zum Verstehen internationalisierter Zusammenhänge kennen und spezifische Problemlagen formulieren können.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

E3: Grundlagen II / Foundations II

Modulname	**E3: Grundlagen II**
Modulverantwortlich	Professur Soziologie in Afrika (Prof. Jana Hönke) & durchführende Einheit
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Zur Vertiefung sozialwissenschaftlicher Grundlagen wird ein Grundlagenseminar aus dem Bereich Soziologie oder internationale Beziehungen/Politik belegt, je nachdem wo E2/3 belegt wurde. Das Seminar sollte Bezüge zu globaler Soziologie/IB bzw. dem globalen Süden aufweisen.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem weiteren Bereich ihres Fachschwerpunktes.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / mündliche Prüfung/ 3 Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	im WiSe oder SoSe (wird nicht jedes Studienjahr angeboten)

E4: Staat und Gesellschaft in Afrika / State and Society in Africa

Modulname	**E4: Staat und Gesellschaft in Afrika / State and Society in Africa**
Modulverantwortlich	Professur Politik Afrikas und Entwicklungspolitik (Prof. Stroh-Steckelberg)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten sozialen und politischen Prozessen in Afrika. Es werden vertiefende vergleichende Seminare angeboten, oder insbesondere Aspekte von Politik und politischer Soziologie jenseits staatlicher Institutionen behandelt.
Lern-/Qualifikationsziele	Mit Abschluss des Moduls sollen Studierende über ein vertieftes Wissen über ausgewählte soziale und politische Prozesse in Afrika verfügen
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	E1 empfohlen
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Präsentation (benotet) und Essay / Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

E5: Frieden, Konflikt und Entwicklung in Afrika / Peace, Conflict, and Development in Africa

Modulname	**E5 Frieden, Konflikt und Entwicklung in Afrika / Peace, Conflict, and Development in Africa**
Modulverantwortlich	Professur Soziologie in Afrika (Prof. Jana Hönke)
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit einem Thema aus dem Feld von Frieden, Konflikt und Entwicklung in Afrika. Dabei werden insbesondere Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung, der Kritischen Sicherheitsforschung und der Entwicklungsforschung vermittelt und auf die empirischen Kontexte Subsahara-Afrikas angewendet.
Lern-/Qualifikationsziele	Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Debatten um die Konzepte um Frieden, Konflikt, Gewalt, Sicherheit und Entwicklung und können einen Ansatz dazu formulieren. Sie sind in der Lage eigene Fragestellungen im Feld zu entwickeln.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / 3 Essays / Präsentation (benotet) und Essay
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

E6: Auswärtige Afrikapolitik / Foreign Policy on Africa

Modulname	**E6 Auswärtige Afrikapolitik / Foreign Policy on Africa**
Modulverantwortlich	Professur Politik Afrikas & Entwicklungspolitik (Prof. Stroh-Steckelberg)
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über historische Entwicklungslinien, Schwerpunktsetzungen und aktuelle Entwicklungen in der auswärtigen Afrikapolitik. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen und europäischen Afrikapolitik, es können aber auch andere zentrale Akteure in Afrika behandelt werden, z.B. Internationale Organisationen oder andere große Staaten wie China. Afrikanische Staaten und ihre Regionalorganisationen sind zugleich Gegenstand und Kooperationspartner einer zusammenfassenden Regionalpolitik Deutschlands, der Europäischen Union und anderer global agierender Länder. Versuche effizient zusammenfassender Politikgestaltung treffen einerseits auf panafrikanische Ambitionen der Afrikanischen Union und andererseits auf die große historische, politische und wirtschaftliche Diversität verschiedener afrikanischer Staaten und Regionen. Das Modul vermittelt, aus welchen Gründen welche hauptsächlichen Akteure in welchen maßgeblichen Prozessen Politikansätze gegenüber Afrika gestalten und durchsetzen. Dabei werden z.B. entwicklungs-, sicherheits- und geschichtspolitische Inhalte thematisiert.
Lern-/Qualifikationsziele	Studierende lernen die zentralen Akteure, Verfahren und Inhalte auswärtiger Afrikapolitik kennen. Sie kennen wesentliche historische Etappen sowie die Rahmenbedingungen, strategischen Überlegungen und politischen Interessen der Politikgestaltung gegenüber afrikanischen Staaten und Regionen. Sie sind in der Lage, die deutsche und europäische Afrikapolitik, oder ggf. anderer Akteure, kritisch zu analysieren und in Gesprächen mit Praktikern gezielt zu hinterfragen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Präsentation (benotet) und Essay

Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

Modulbereich F: Fachschwerpunkt Religionswissenschaft / Focal Area Study of Religion

Der Modulbereich F vermittelt fachliche Grundlagenkenntnisse (F1) sowie spezifische Kenntnisse zur Religionsforschung mit Schwerpunkt Afrika (F2) und ermöglicht die Vertiefung entweder theoretischer, methodischer oder empirischer Kenntnisse (F3). Im Verlauf des Studiums sind drei Veranstaltungen aus dem Programm der Religionswissenschaft zu belegen, mindestens eine davon mit Schwerpunkt Afrika (F2). In den Veranstaltungen des Moduls F lernen Studierende zentrale Konzepte, Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Forschung kennen und befassen sich mit der Geschichte und Gegenwart religiöser Traditionen und Praktiken in/aus Afrika. Anhand unterschiedlicher empirischer Beispiele lernen sie die kontroversen Diskussionen um zentrale Fachbegriffe (Religion, Glaube, Ritual) und Methoden kennen und erhalten Einblick in spezifische religiöse Traditionen. Dabei wird die Positionalität der Forschenden ebenso reflektiert wie die Rolle und Bedeutung von Religion in unterschiedlichen gesellschaftlichen und historischen Kontexten.

F1: Grundlagen der Religionswissenschaft / Foundations of the Study of Religion

Modulname	**F1 Grundlagen der Religionswissenschaft / Foundations of the Study of Religion**
Modulverantwortlich	Professur Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Eva Spies)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul führt in grundlegende Themen, Erkenntnisinteressen und Fragen der Religionswissenschaft ein. Studierende gewinnen über die kritische Lektüre religionswissenschaftlicher Texte einen Überblick über die Geschichte des Fachs, die Debatten um zentrale Begriffe (wie Religion, Glaube, Säkularität) und unterschiedliche methodische Zugänge. Diskutiert werden dabei auch Fragen der Perspektive der Forschenden und die Aufgaben von Religionswissenschaftler*innen in der Gesellschaft.
Lern-/Qualifikationsziele	Studierende können theoretische Zugänge, sowie zentrale Themen und Debatten des religionswissenschaftlichen Fachdiskurses benennen, kritisch reflektieren und einordnen. Sie üben die Fähigkeit zur selbstständigen Erschließung empirischer und theoretischer Themen und die analytische Herangehensweise an religiöse Traditionen und Themenfelder ein. Sie erlangen die Fähigkeit eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten und entwickeln kritisches Reflexionspotential.

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit/Klausur/mündliche Prüfung/Essay/Lernportfolio
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung mit Nachweis (seminarbegleitender Nachweis)	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

F2: Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika / Study of Religion with a Focus on Africa

Modulname	**F2 Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika / Study of Religion with a Focus on Africa**
Modulverantwortlich	Professur Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Eva Spies)
Sprache	Deutsch oder Englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul führt in unterschiedliche religiöse Traditionen auf dem afrikanischen Kontinent und der Diaspora ein, insbesondere in christliche, muslimische und indigene religiöse Praktiken, Organisationsformen und Anschauungen. Die Seminare des Moduls befassen sich mit der historischen Entwicklung religiöser Traditionen, mit Konzepten und Kategorien der Religionsforschung (z.B. indigene/traditionale Religion; Mission; Globalisierung; Diaspora) sowie gegenwärtigen religiösen Lebenswelten. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Forschungen zu postkolonialen multi-religiösen Gesellschaften, globaler Verflechtung, Medien und Materialität, sowie zu Gender, Religion und Entwicklungskooperation und Religionspolitik. Über die Beschäftigung mit diesen Themen werden Studierende exemplarisch an das Forschungsgebiet Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika und seine zentralen Forschungsfragen und -methoden herangeführt.
Lern-/Qualifikationsziele	Studierende gewinnen einen Einblick in die Geschichte und Vielfalt religiöser Traditionen in/aus Afrika und erarbeiten sich einen konzeptuellen und methodischen Rahmen, mit dessen Hilfe sie religiöse Praktiken, Akteure, Institutionen und Medien selbständig erschließen können. Sie lernen aktuelle Forschungsfragen kennen und erwerben die Fähigkeit, diese an religiöse Traditionen heranzutragen und sie weiterzuentwickeln. Ziel ist damit immer auch die Förderung eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens, analytischen Denkens und der kritischen Reflexion konzeptueller und epistemologischer Fragen der afrikabezogenen Religionsforschung und Theoriebildung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / Essay

Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung mit Nachweis (seminarbegleitender Nachweis)	90 Std.
Prüfung	30 Std.
Summe	150
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	SoSe und WiSe

F3: Vertiefung im Bereich Religionswissenschaft / Specialisation in the Study of Religion

Modulname	**F3 Vertiefung im Bereich Religionswissenschaft / Specialisation in the Study of Religion**
Modulverantwortlich	Professur Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Afrika (Prof. Eva Spies)
Sprache	Deutsch oder Englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Der Besuch von Seminaren in diesem Modul bietet Studierenden die Möglichkeit der fachlichen Spezialisierung gemäß den individuellen Interessen. Es kann nach eigener Wahl ein Seminar besucht werden, das eine Vertiefung entweder in Methoden oder Theorien/Geschichte der Religionswissenschaft oder in Themen der Religionsforschung mit Schwerpunkt Afrika ermöglicht (auch Seminare der Islamwissenschaft mir Schwerpunkt Afrika sind hier nach Absprache wählbar). Damit wird eine grundlegende und exemplarisch vertiefte Auseinandersetzung mit Gegenständen, Erkenntnisinteressen, Fragen und Herangehensweisen der Religionswissenschaft und ihren empirischen Forschungsfeldern erreicht. Über die Beschäftigung mit aktuellen Entwicklungen in Theorie und Methode oder mit religiösen Erscheinungsformen in afrikanischen Kontexten werden die Grundla-

	gen für die kritische Reflexion und Erforschung von Religion in/aus Afrika geschaffen.
Lern-/Qualifikationsziele	Je nach Seminar erwerben Studierende eine vertiefte Kenntnis in religionswissenschaftlichen Theorien oder Methoden oder einer spezifischen religiösen Tradition. Sie haben durch die Vertiefung die Fähigkeit, sich selbständig mit religiösen Traditionen zu beschäftigen, religionswissenschaftliche Fragestellungen und theoretische wie methodische Ansätze zu ihrer Bearbeitung zu entwickeln und die wissenschaftliche Religionsforschung kritisch zu reflektieren.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	F1
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur/mündliche Prüfung/Lernportfolio
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

Modulbereich G: Fachschwerpunkt Geschichte / Focal Area History

G1: Grundlagen der Geschichte Afrikas / Foundations of African History

Modulname	**G1 Grundlagen der Geschichte Afrikas / Foundations of African History**
Modulverantwortlich	Professur Geschichte Afrikas (Prof. Joël Glasman)
Sprache	Deutsch oder Englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS)
Lerninhalte	Sozialgeschichte, Wirtschafts- und Kulturgeschichte Afrikas im Rahmen der allgemeinen und politischen Geschichte sowie die Geschichte des kulturellen Wissens, der Technik- und Wissenschaftsentwicklung. Je nach Epoche besondere Berücksichtigung folgender Themen: Grundformen von Macht und Herrschaft; Soziale Stratifizierung und Ungleichheiten; Soziale und politische Organisationsformen; Kolonialismus und Widerstand; Nationalismus und Nationalstaat.
Lern-/Qualifikationsziele	Profundes Sachwissen über die Epochen der Geschichte Afrikas und deren wesentliche Entwicklungslinien
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe

G2: Methoden der Geschichte Afrikas / Methods of African History

Modulname	**G2 Methoden der Geschichte Afrikas / Methods of African History**
Modulverantwortlich	Professur Geschichte Afrikas (Prof. Joël Glasman)
Sprache	Deutsch oder Englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Nach Besuch des Moduls können die Studierenden aktuelle Probleme der Forschung in der Geschichte Afrikas benennen, beschreiben und einordnen. Des Weiteren sind sie anschließend in der Lage eigene Fragestellungen zu formulieren, zusammenzustellen, zu organisieren und kritisch zu überprüfen.
Lern-/Qualifikationsziele	Fähigkeit zur kritischen Einbettung wissenschaftlicher Debatten zur Geschichte Afrikas. Grundkenntnisse über Perioden und Themen der Geschichte Afrikas.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	30 Std.
Prüfung	90 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Einmal im Studienjahr

G3: Vertiefung im Bereich Geschichte Afrikas / Specialisation in African History

Modulname	**G3 Vertiefung im Bereich Geschichte Afrikas / Specialisation in African History**
Modulverantwortlich	Professur Geschichte Afrikas (Prof. Joël Glasman)
Sprache	Deutsch oder English
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Nach Besuch des Moduls können die Studierenden aktuelle Probleme der Forschung in der Geschichte Afrikas benennen, beschreiben und einordnen. Des Weiteren sind sie anschließend in der Lage eigene Fragestellungen zu formulieren, zusammenzustellen, zu organisieren und kritisch zu überprüfen.Teil des Seminars ist der Erwerb der aktiven wissenschaftlichen Textkompetenz (academic writing), so dass die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung Texte analysieren, kritisieren und vergleichen können. Diese Fähigkeiten kommen bei dem Verfassen eigener Texte als den beiden integralen Bestandteilen des Leistungsnachweises zur Anwendung.
Lern-/Qualifikationsziele	Fähigkeit zur eigenständigen Abfassung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit (Hausarbeit), Fähigkeit zur intensiven Bearbeitung eines vorgegebenen Quellenbestandes auf Basis methodischer Grundlagen der jeweiligen Epoche
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	30 Std.
Prüfung	90 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Einmal im Studienjahr

Modulbereich H: Sprache / Language

In den Veranstaltungen dieses Moduls erweitern die Studierenden ihre Fremdsprachenkenntnisse. Aus der Liste der angebotenen Sprachen wird eine ausgewählt. Bevorzugt sollten Studierende eine afrikanische Sprache erlernen. Zu dieser Sprache werden vier aufeinander aufbauende Kurse besucht. Die Prüfungsleistungen dieser Veranstaltungen sind nicht endnotenrelevant. Zu den Details bzgl. der Sprachkurse siehe Modulhandbuch des Sprachenzentrums. Die Anmeldung zu Sprachkursen erfolgt über das Sprachenzentrum.

Modulname	**H Sprache / Language**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies) & Sprachenzentrum der Universität Bayreuth
Sprache	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Sprachkurs (jeweils 4 SWS)
Lerninhalte	Es werden vier aufeinander folgende Kurse à 4 SWS belegt. Je nach Vorkenntnissen und Sprache wird entweder allgemeine Fremdsprachenkompetenz erworben oder themenzentrierte Gesprächskompetenz geübt.
Lern-/ Qualifikationsziele	Eine der aus dem Angebot des Sprachenzentrums gewählten Fremdsprachen wird erlernt bzw. bereits vorhandenes Wissen vertieft.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Anmeldung und ggf. Einstufungstest im Sprachenzentrum
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	4 x60 Std.
Vor- und Nachbereitung	4 x60 Std.
Prüfung	
Summe	4x120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	16 (4x4) LP
Angebotshäufigkeit	Nach Angebot des Sprachenzentrums

Zeitlicher Umfang	4 Semester (alternativ: Blockkurse während der vorlesungsfreien Zeit über 4 Semester)

Hinweis
Bei der Auswahl der Sprache ist darauf zu achten, dass bei bestehenden Vorkenntnissen nach der Einstufung durch das Sprachenzentrum noch vier aufeinander aufbauende Kurse besucht werden können. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine andere Fremdsprache zu wählen.

Liste angebotener Sprachen
Die Beschreibungen der Module und die Auswahl der angebotenen Sprachen sind dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums an der Universität Bayreuth in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen, sowie auf der Webseite des Sprachenzentrums einzusehen.

Modulbereich N: Nachbardisziplinen / Neighbouring Disciplines
Hier erwerben die Studierenden Wissen und Fertigkeiten aus benachbarten Disziplinen im Afrikaschwerpunkt der Universität Bayreuth.

Im Verlauf des Studiums erarbeiten die Studierenden 20 Leistungspunkte mit Afrika- oder Methodenbezug im Rahmen von Modulen in einem oder mehreren der unten genannten Programme.

Ausgewählte Module können in den folgenden Bereichen absolviert werden:

- African Studies: Language, Arts, Philosophy
- Islamwissenschaft (mit Fokus Afrika)
- Zusatzstudium Data Literacy
- Zusatzstudium International Legal Studies (ILS)
- Zusatzstudium Intersektionalitätsstudien
- Module aus den am Studiengang „Interdisziplinäre Afrikastudien" beteiligten Disziplinen Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie/Politik, Religionswissenschaft und Geschichte Afrikas, die nicht bereits in einem anderen Bereich des Studiums belegt worden sind
- In Absprache mit der Studiengangsmoderation ist auch eine Teilnahme an selbstständigen Lernformaten wie z.B. die Beteiligung in der Model African Union (MAU) oder an Kursen mit Afrikabezug der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) möglich.

Modulname	**N Veranstaltungen in Nachbardisziplinen / Courses in Neighbouring Disciplines**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies) & jeweilige Nachbardisziplin
Sprache	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Richtet sich nach der im gewählten Modul angebotenen Form der Wissensvermittlung; jedes Semester (4 x 2 SWS)
Lerninhalte	Richten sich nach den Inhalten des gewählten Moduls
Lern-/ Qualifikationsziele	Richten sich nach den Lern- und Qualifikationszielen des gewählten Moduls
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Richtet sich nach der Prüfungsform des gewählten Moduls
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	Bspw. 4 x 30 Std.
Vor- und Nachbereitung	Bspw. 4 x 60 Std.
Prüfung	Bspw. 4 x 60 Std.
Summe	Bspw. 4x 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Bspw. 4 x 5 LP = 20 LP
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Modulbereich P: Praktikum / Internship

Das Modul vermittelt Kenntnisse berufspraktischer Arbeitsfelder und dient dazu, erste Erfahrungen in studienrelevanten Arbeitsfeldern außerhalb der Wissenschaft zu sammeln.

P1: Praktikum und Bericht

Modulname	**P1 Praktikum und Bericht / Internship and Report**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies)
Sprache	Sprache abhängig von Ort/Art des Praktikums
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Praktikum
Lerninhalte	Berufspraktikum in einer selbst gewählten Institution außerhalb der Wissenschaft, z.B. im Bereich ▪ Kulturarbeit und Kuration in Museen und anderen kulturellen Einrichtungen ▪ Entwicklungszusammenarbeit ▪ interkulturelle Vermittlung und Bildung ▪ Migrations- und Integrationsarbeit ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus ▪ Tourismus ▪ Politik und Diplomatie ▪ Organisations- und Personalberatung
Lern-/ Qualifikationsziele	**Berufspraktikum**: Das Praktikum dient dazu, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Arbeitsbereich außerhalb der Wissenschaft anzuwenden und praktische Einblicke und Kenntnisse in einem potentiellen zukünftigen Arbeitsfeld zu gewinnen.
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Praktikumsbericht (schriftliche Darlegung und Reflexion des Berufspraktikums und der Nachbereitung, 16-28.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	Etwa 270 Std.
Vor- und Nachbereitung	15 Std.
Prüfung	15 Std. (Praktikumsbericht)
Summe	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	Berufspraktikum: flexibel, da selbstorganisiert, meist in der vorlesungsfreien Zeit; es wird im BA Sozial- und Kulturanthropologie im Rahmen des Praktikums ein Nachbereitungsseminar angeboten, in dem auch die Studierenden des BA Int. Afrikastudien nach Absprache mit den Dozierenden freiwillig teilnehmen können.

P2: Afrikaforschung und Berufspraxis / African Studies and Professional Practice

Modulname	**P2 Afrikaforschung und Berufspraxis / African Studies and Professional Practice**
Modulverantwortlich	Professur Soziologie in Afrika (Prof. Jana Hönke)
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	In diesem Seminar soll das akademische Wissen in den Feldern von deutscher und europäischer Afrikapolitik mit konkreten Handlungswissen verknüpft werden. Dafür zeigt das Seminar relevante Praxisfelder auf und verbindet diese mit Berufsperspektiven für Absolvent*innen der interdisziplinären Afrikastudien. Im Rahmen eines Workshops organisieren die Studierenden eine Veranstaltung mit Praxisbezug und sind an der Durchführung des Vorhabens aktiv beteiligt. Dafür können Studierende ihre Kontakte und Netzwerke aus Praktika nutzen. Möglich sind z.B. ▪ Organisation eines Praxistags mit der Einladung von Referent*innen und Gesprächsmoderation ▪ Exkursionen mit Besuchen von Institutionen, in denen Sozialwissenschaftler*innen tätig sind ▪ Museums- und Ausstellungspraxis des Iwalewa-hauses ▪ Mitarbeit und Organisation von wissenschaftlichen Tagungen
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über berufsrelevante Fertigkeiten (z.B. Projektmanagement, Veranstaltungsorganisation, Moderation) und lernen dabei für Absolvent*innen der Afrikastudien relevante Berufsfelder kennen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Aktive Teilnahme an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Angebotshäufigkeit	WiSe oder SoSe
Zeitlicher Umfang	1 Semester

Modulbereich T: Bachelorarbeit / Bachelor's Thesis

Die Bachelorarbeit wird im letzten Studiensemester verfasst. Sie umfasst 80.000 bis 90.000 Zeichen inkl. Leerzeichen ohne Anhang, Literaturverzeichnis und Selbstständigkeitserklärung (eine Abweichung von mehr als 20% führt zum Punktabzug). Der Ideenfindungs- und Schreibprozess wird von einem Begleitseminar flankiert, in dem die Examenskandidat*innen ihre Arbeit präsentieren und diskutieren. Die Arbeit wird beim Prüfungsamt eingereicht und anschließend von zwei Gutachter*innen bewertet.

Modulname	**T Bachelorarbeit (mit Begleitseminar und Abschlusskolloquium) / Bachelor's Thesis (with accompanying seminar and final colloquium)**
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderation (Prof. Eva Spies)
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch (in Rücksprache mit den Prüfer*innen)
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Lerninhalte	▪ Formulierung einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung) ▪ Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzeptes ▪ Zeitmanagement beim Erarbeiten der BA-Arbeit ▪ Durchführung von Literaturrecherchen ▪ Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse ▪ Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit **Begleitseminar:** ▪ Präsentation und gemeinsame Diskussion der Vorarbeiten, Fragestellung, Gliederung ▪ Konstruktive Kritik und Feedbackkultur
Lern-/Qualifikationsziele	Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums einen zusammenhängenden Forschungsinhalt. Sie erfassen eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen sowie theoretischen Implikationen, operationalisieren sie und arbeiten sie aus. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit.

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die Bachelorarbeit verlangt nach einer zusammenhängenden Reflexion der im Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Anmeldung ist möglich, wenn mindestens 120 LP vorliegen.
Leistungsnachweis / Prüfungsform	▪ Bachelorarbeit (80.000 bis 90.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; ohne Anhang, Literaturverzeichnis, Zusammenfassung und Erklärung) ▪ Präsentation im Begleitseminar (unbenotet)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit	360 Std.
Summe	450 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP (Bachelorarbeit) + 3 LP (Begleitseminar) = 15 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester

Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium mit Fachschwerpunkt Sozial- und Kulturanthropologie (Studienbeginn Wintersemester)

Semester							**Summe LPs**
6. FS	T Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (3 LP)			B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	D6 Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)		25
5. FS	A3 Decolonial Thought and Theory (5LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	N Nachbardisziplinen (10 LP)		E4 oder E5, F3 oder G3 Vertiefung (5 LP)	D5 Aktuelle Forschungsthemen (5LP)	30
4. FS	P1 Praktikum und Bericht (10 LP)		C4: Wahlpflicht: Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden (5 LP) + C5: Wahlpflicht: Angewandte Methoden in der Afrikaforschung (5 LP) **oder** C6: Wahlpflicht Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)		N Nachbardisziplinen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	29
3. FS	P2 Afrikaforschung und Berufspraxis (3 LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	C3: Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden (5LP)	D3: Teilbereiche (5LP)	D4: Teilbereiche (5LP)	H Sprache (4 LP)	C2 Einführung in die Methoden der empir. Sozialforschung (5 LP) 32
2. FS	A2 Aktuelle Debatten in den Afrikastudien (8 LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	D2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie (5 LP)	N Nachbardisziplinen (5 LP)	E1-2, F2 oder G2 Methoden (5 LP)	H Sprache (4 LP)	32
1. FS	A1 Einführung in die Afrikastudien (8 LP)	C1 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	D1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie (10 LP)		E1-1, F1 oder G1 Grundlagen (5LP)	H Sprache (4 LP)	32

Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium mit Fachschwerpunkt Soziologie/Politikwissenschaft (Studienbeginn Wintersemester)

Semester								**Summe LPs**
6. FS	T Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (3 LP)			B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	E3 Grundlagen II (5 LP) **oder** E5 Frieden, Konflikt und Entwicklung (5 LP)			25
5. FS	A3 Decolonial Thought and Theory (5LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	E4: Staat und Gesellschaft in Afrika (5LP)	E6 Auswärtige Afrikapolitik (5LP)	D5, F3 oder G3 Vertiefung (5 LP) **oder** N Nachbardisziplinen (5 LP)	N Nachbardisziplinen (5 LP)		30
4. FS	P1 Praktikum und Bericht (10 LP)		C4: Wahlpflicht: Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden (5 LP) + C5: Wahlpflicht: Angewandte Methoden in der Afrikaforschung (5 LP) **oder** C6: Wahlpflicht Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)		E3 Grundlagen II (5 LP) **oder** E5 Frieden, Konflikt und Entwicklung (5 LP)	H Sprache (4 LP)		29
3. FS	N Nachbardisziplinen (5 LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	C3: Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden (5LP)	E2a) oder E2b) Wahlpflicht Grundlagen I (Allgemeine Soziologie oder Einführung in die IB) (5 LP)	D5, F3 oder G3 Vertiefung (5 LP) **oder** N Nachbardisziplinen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	P2 Afrikaforschung und Berufspraxis (3 LP)	32
2. FS	A2 Aktuelle Debatten in den Afrikastudien (8 LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	N Nachbardisziplinen (5 LP)	E1-2 Grundlagen: Einführung in Politik Afrikas und globale politische Soziologie (5 LP)	D3, F2 oder G2 Methoden (5 LP)	H Sprache (4 LP)		32
1. FS	A1 Einführung in die Afrikastudien (8 LP)	C1 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	E1-1 Grundlagen: Einführung in Politik Afrikas und globale politische Soziologie (5 LP)	D2, F1 oder G1 Grundlagen (5LP)	C2 Einführung in die Methoden der empir. Sozialforschung (5 LP)	H Sprache (4 LP)		32

Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium mit Fachschwerpunkt Sozial- und Kulturanthropologie (Studienbeginn Wintersemester)

Semester				**Summe LPs**
12. FS	T Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (3 LP)			15
11. FS	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	N Nachbardisziplinen (5 LP)		10
10. FS	P1 Praktikum und Bericht (10 LP)		N Nachbardisziplinen (5 LP)	15
9. FS	E4 oder E5, F3 oder G3 Vertiefung (5 LP)	P2 Afrikaforschung und Berufspraxis (3 LP)	D5 Aktuelle Forschungsthemen (5LP)	13
8. FS	D6 Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	N Nachbardisziplinen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	14
7. FS	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	D4: Teilbereiche (5LP)	H Sprache (4 LP)	14
6. FS	C4: Wahlpflicht: Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden (5 LP) + C5: Wahlpflicht: Angewandte Methoden in der Afrikaforschung (5 LP) **oder**		H Sprache (4 LP)	14
	C6: Wahlpflicht Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)			
5. FS	A3 Decolonial Thought and Theory (5LP)	C3: Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden (5LP)	H Sprache (4 LP)	14
4. FS	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	E1-2, F2 oder G2 Methoden (5 LP)	N Nachbardisziplinen (5 LP)	15
3. FS	E1-1, F1 oder G1 Grundlagen (5LP)	C2 Einführung in die Methoden der empir. Sozialforschung (5 LP)	D3: Teilbereiche (5LP)	15
2. FS	A2 Aktuelle Debatten in den Afrikastudien (8 LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)	D2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie (5 LP)	18
1. FS	A1 Einführung in die Afrikastudien (8 LP)	C1 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	D1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie (10 LP)	23

Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium mit Fachschwerpunkt Soziologie/Politikwissenschaft (Studienbeginn Wintersemester)

<table>
<tr><th>Semester</th><th colspan="3"></th><th>Summe LPs</th></tr>
<tr><td>12. FS</td><td colspan="3">T Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (3 LP)</td><td>15</td></tr>
<tr><td>11. FS</td><td>B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)</td><td>N Nachbardisziplinen (5 LP)</td><td>E6 Auswärtige Afrikapolitik (5LP)</td><td>15</td></tr>
<tr><td>10. FS</td><td colspan="2">P1 Praktikum und Bericht (10 LP)</td><td>N Nachbardisziplinen (5 LP)</td><td>15</td></tr>
<tr><td>9. FS</td><td>E4 oder E5, F3 oder G3 Vertiefung (5 LP)</td><td>P2 Afrikaforschung und Berufspraxis (3 LP)</td><td>N Nachbardisziplinen (5 LP)</td><td>13</td></tr>
<tr><td rowspan="2">8. FS</td><td>E3 Grundlagen II (5 LP) oder</td><td rowspan="2">N Nachbardisziplinen (5 LP)</td><td rowspan="2">H Sprache (4 LP)</td><td rowspan="2">14</td></tr>
<tr><td>E5 Frieden, Konflikt und Entwicklung (5 LP)</td></tr>
<tr><td>7. FS</td><td>B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)</td><td>E4: Staat und Gesellschaft in Afrika (5LP)</td><td>H Sprache (4 LP)</td><td>14</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6. FS</td><td colspan="2">C4: Wahlpflicht: Qualitative sozialwissenschaftliche Methoden (5 LP) +
C5: Wahlpflicht: Angewandte Methoden in der Afrikaforschung (5 LP) oder</td><td rowspan="2">H Sprache (4 LP)</td><td rowspan="2">14</td></tr>
<tr><td colspan="2">C6: Wahlpflicht Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)</td></tr>
<tr><td>5. FS</td><td>A3 Decolonial Thought and Theory (5LP)</td><td>C3: Quantitative sozialwissenschaftliche Methoden (5LP)</td><td>H Sprache (4 LP)</td><td>14</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4. FS</td><td rowspan="2">B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleichheit (5 LP)</td><td rowspan="2">E1-2, F2 oder G2 Methoden (5 LP)</td><td>E3 Grundlagen II (5 LP) oder</td><td rowspan="2">15</td></tr>
<tr><td>E5 Frieden, Konflikt und Entwicklung (5 LP)</td></tr>
<tr><td>3. FS</td><td>E1-1, F1 oder G1 Grundlagen (5LP)</td><td>C2 Einführung in die Methoden der empir. Sozialforschung (5 LP)</td><td>E2a) oder E2b) Wahlpflicht Grundlagen I (Allgemeine Soziologie oder Einführung in die IB) (5 LP)</td><td>15</td></tr>
</table>

2. FS	A2 Aktuelle Debatten in den Afrikastudien (8 LP)	B Globale Verflechtungen, Zugehörigkeit und Ungleich-heit (5 LP)	E1-2 Grundlagen: Einführung in Politik Afrikas und globale politische Soziologie (5 LP)	18
1. FS	A1 Einführung in die Afrikastudien (8 LP)	C1 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	E1-1 Grundlagen: Einführung in Politik Afrikas und globale politische Soziologie (5 LP)	18